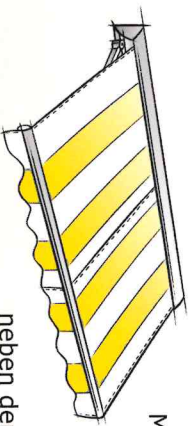


Das Hochleistungsprodukt

Markisentuch



Markisentücher bestehen aus technischen Geweben, die neben der funktionellen Aufgabe auch noch dekorativ sind.

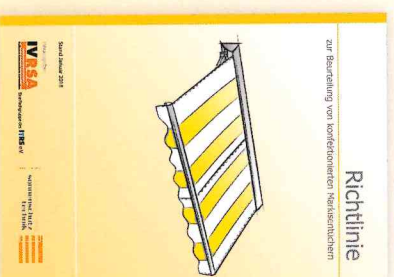
Sie sind Hochleistungsprodukte, die strengen technischen Anforderungen entsprechen. Bei jeder Produktion werden sie umfangreichen Labortests unterzogen.

Anforderungen wie Wasserdruckbeständigkeit, Steifigkeit, schmutz- und wasserabweisende Eigenschaften, Einreiß- und Weiterreißfestigkeit, Farbechtheit und viele andere Eigenschaften werden festgelegt, gemessen und für jedes Gewebe vom Weber garantiert.

Obwohl bei der Herstellung nur kontrolliertes Gewebe erster Wahl verwendet wird, sind der Perfektion Grenzen gesetzt. Bestimmte Erscheinungen im Tuch werden von Markisenbesitzern mitunter beanstandet, sind aber auch beim heutigen Stand der Technik nicht vollkommen auszuschließen.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie über mögliche, nicht beanstandungswürdige Erscheinungen informieren, die am Markisentuch auftreten können, jedoch weder den Wert, die Lebensdauer, noch die Gebrauchstauglichkeit einer Markise beeinträchtigen.

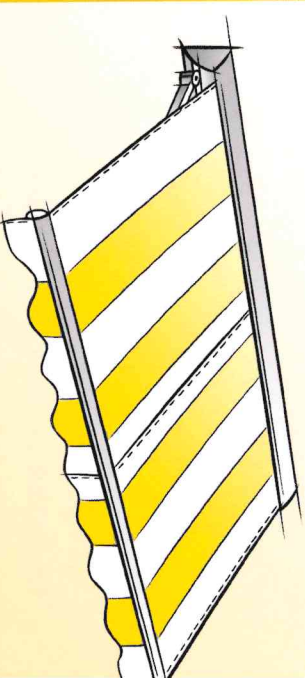
Mit dem QR-Code oder unter www.ivrsa.de/technische_unterlagen/ können Sie die „Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern“ für weitere Informationen herunterladen.



Heinrichstraße 79 • D-36037 Fulda
Telefon: 0661 90 19 60 11
Telefax: 0661 90 19 63 20
E-Mail: info@ivrsa.de
Homepage: www.ivrsa.de

Markisentücher

Die Schönen unter der Sonne



Sie sind Sonnenschutz und Blickfang zugleich. Sie schaffen Ambiente und spenden kühlenden Schatten. Sie schützen vor neugierigen Blicken sowie grellem Licht.

Terrassen und Balkone werden mit einer Markise zu Lieblingsplätzen. Wer vor hat, seine Terrasse oder seinen Balkon damit auszustatten, der sollte sich vorher über die dekorativen Multitalente ausführlich informieren – denn Markise ist nicht gleich Markise:

Auch auf das Tuch kommt es an.

Stand August 2022



Produkteigenschaften

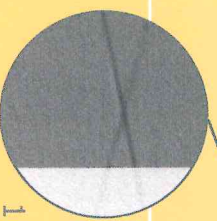
von Markisentüchern

➤ **Knickfalten**
entstehen bei der Konfektion und beim Falten des Sonnenschutztextiles. An der gefalteten Stelle kann im Gegenlicht, vor allem bei hellen Farben, ein dunkler Strich sichtbar werden, der durch Knickung der Faser entsteht (Lichtbrechung). (Abb. 1, 2)

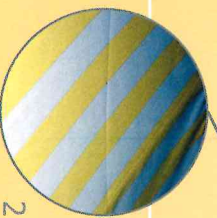
➤ **Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich**
kann entlang der Seitensäume, im Bereich der Nähte und mitten in den Bahnen entstehen. Das Tuch wird an den Nähten doppelt gelegt. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Aufrolldurchmesser. Die Spannung, die durch die Gelenkarme und das Durchhängen der Wickelle und/oder des Ausfallprofils entsteht, kann diese Effekte begünstigen. Auch wenn sich während eines starken Regens ein „Wassersack“ gebildet hat, kann sich Welligkeit bilden. (Abb. 3, 4)

➤ **Wasserdichtheit / Regenbeständigkeit**
Sonnenschutzgewebe sind mit einem wasserabstossenden Finish imprägniert und bleiben bei Nutzung nach Herstellervorgabe und einem Neigungswinkel von mindestens 14° während eines kurzen, leichten Regenfalles regenbeständig. Bei längeren Nässeperioden und/oder schwerem Regenfall muss die Markise geschlossen bleiben oder eingerollt werden, um Schaden zu vermeiden. Ist das Tuch nass geworden, muss die Markise später zum Trocknen ausgefahren werden, um Stockflecken zu vermeiden. (Abb. 5)

➤ **Seitenbahnenlängung**
Das Tuch wird durch ein aktives Federsystem fast permanent auf Spannung gehalten. Nähte und Säume wirken wie eine Verstärkung, müssen aber auch die größte Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Textiles liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Dadurch werden sie besonders beansprucht und gedehnt. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen. (Abb. 6)



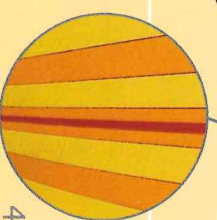
1



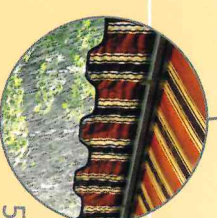
2



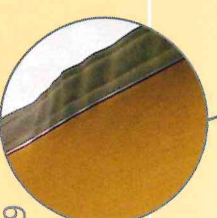
3



4



5



6

